



**Presseaussendung  
Beratungsstelle COURAGE  
15.02.05**

**COURAGE bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer  
Bundespräsident sagt COURAGE Unterstützung zu**

Bundespräsident Heinz Fischer hat gestern, 15. Februar 2005, VertreterInnen der Beratungsstelle COURAGE, des Rechtskomitees Lambda, der sozialdemokratischen Homosexuellenorganisation SoHo und der Homosexuellen Initiative Wien zu einem längeren Gespräch empfangen.

COURAGE war vertreten durch den Mag. Johannes Wahala (Leiter), Christine Swarowsky und DSA Elisabeth Cinatl. Wahala: „Das Gespräch mit dem Bundespräsidenten war sehr offen, wertschätzend und inhaltlich konkret. Es freut mich, dass Bundespräsident Dr. Heinz Fischer uns klar zugesagt hat, sich für die Belange von gleichgeschlechtlich empfindenden und l(i)ebenden Menschen einzusetzen. Der Bundespräsident ist in unserem Land eine moralische Instanz. Erstmals in der Geschichte Österreichs hat ein Bundespräsident die Courage, sich öffentlich für die Rechte Homosexueller einzusetzen.“

Fischer: „In diesem Bereich bin ich gegen jede Art der Diskriminierung!“. „Der Bundespräsident hat klar festgestellt, dass er unsere Anliegen und unsere Arbeit für wichtig hält, und gesagt, dass die gesellschaftliche Entwicklung unaufhaltsam in Richtung Offenheit für die vielfältigen menschlichen Lebensformen geht.“, erläutert Wahala.

COURAGE ist die erste vom Bund im Sinne des Familienberatungsförderungsgesetzes anerkannte Beratungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen. COURAGE bietet kostenlos und anonym Beratung vor allem für Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGenderPersonen und ihre Angehörigen an. COURAGE versteht sich als PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle und steht in den Themenschwerpunkten Beziehungen und Sexualität sowie Gewalt und sexuelle Übergriffe allen Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung.

COURAGE gibt es seit 5 Jahren; in diesem Zeitraum fanden bereits 4.984 Personen Hilfe und Unterstützung. Arbeitsschwerpunkte von COURAGE sind: Beratung – Bildung – Forschung. Die Beratungsstelle COURAGE ist somit zu einem wichtigen Bestandteil der Les/Bi/Schwulen Community, aber auch der psychosozialen Szene Österreichs geworden. Der Beratungsbedarf ist weiterhin im Ansteigen. Um dem gerecht zu werden, wären eine Erweiterung der Beratungszeiten und des Beratungsteams dringend von Nöten, wozu jedoch die nötigen Förderungen fehlen. Der Bundespräsident verspricht, diesbezüglich mit den zuständigen PolitikerInnen zu sprechen. „Bundespräsident Fischer anerkennt und unterstützt unsere Arbeit, indem er das prominenteste Mitglied im Unterstützungskomitee COURAGE ist, und uns zugesagt hat, anlässlich des Festaktes „5 Jahre COURAGE“ am Tag der Menschenrechte (10.12.2005) eine Grußbotschaft zu verfassen, in der er als Bundespräsident öffentlich aufzeigt, dass er sich klar für die Anliegen und Rechte gleichgeschlechtlich orientierter Frauen und Männer einsetzt.“, freut sich Elisabeth Cinatl als Koordinatorin der Beratungsstelle.

„Im Bereich gleichgeschlechtliche Lebensweisen nimmt Bundespräsident Fischer seine Funktion als moralische Instanz ernst und wahr. Er ist somit ein wirkungsvolles Vorbild für unsere PolitikerInnen sowie für die gesamte österreichische Bevölkerung.“, resümiert Christine Swarowsky als stellvertretende Leiterin.

Wesentliches Thema war die rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Fischer setzt sich klar für die Einführung der eingetragenen PartnerInnenschaft in Österreich ein und meint, „dass andere europäische Länder bereits sehr sinnvolle Regelungen“ gefunden haben. Fischer wörtlich: „In fünfzig Jahren ist es für die Menschen, die jetzt in dieser Situation leben und darunter leiden, zu spät!“

Wahala bittet den Bundespräsidenten, sich für eine kompetente und flächendeckende Aufklärungs- und Bildungsarbeit vor allem im Bereich der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit bei den zuständigen PolitikerInnen einzusetzen. Noch immer ist die Selbstmordversuchsrate bei sich gleichgeschlechtlich entwickelnden Jugendlichen siebenfach so hoch als bei Heterosexuellen. Über 90% aller Selbstmordversuche von Lesben und Schwulen geschehen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, als während des oft sehr schmerzhaft erlebten Coming-out-Prozesses. „Angesichts dieser erschreckenden Zahlen kann es nicht sein, dass die Förderanträge für das jugendgerechte Aufklärungsprojekt ‚Außerschulische Jugendarbeit‘ seitens der Bundesregierung und der Stadt Wien Jahr für Jahr abgelehnt werden.“, erläutert Wahala dem Bundespräsidenten.

Fischer unterstützt auch die Forderungen nach einer Aufnahme „sexueller Orientierung“ in den Diskriminierungsschutz einer neuen Verfassung und betonte, dass er bei der Präsentation der Konvent-Ergebnisse in der kommenden Woche auch diesen Punkt prüfen werde. Die Homosexuellen Initiativen baten den Bundespräsidenten, seinen Einfluss geltend zu machen, dass das Opferfürsorgegesetz (OFG) endlich dahingehend geändert wird, dass auch wegen ihrer Homosexualität vom Nazi-Regime Verfolgten ein Rechtsanspruch auf Entschädigung zugestanden wird. Der Bundespräsident hält die wissenschaftliche Aufarbeitung der Verfolgung Homosexueller als einen unverzichtbaren Bestandteil der österreichischen Geschichte und erklärt, dass er solche Bemühungen persönlich gerne unterstützen wird.

Thematisiert wurde auch die Frage des Gnadenrechts für Verurteilungen nach § 209 StGB („Homosexuellen-Paragraf“). Fischer dazu wörtlich: „Ich werde hier keinen einschlägigen Fall, der mir vom Justizministerium vorgeschlagen wird, ablehnen.“ Der Bundespräsident betont klar, dass er persönlich weiterhin für die Abschaffung des § 207b im Strafgesetzbuch ist.

„Das Treffen mit dem Bundespräsidenten hat wieder einmal gezeigt, dass Fischer ein weltoffener Politiker ist, der sich für die unterschiedlichen Lebenssituationen von Menschen interessiert und für ihre Rechte einsetzt, so auch für Lesben, Schwule, Bisexuelle und ihre Angehörigen.“, fasst Wahala das historische Treffen mit dem Bundespräsidenten zusammen.

Rückfragehinweis:

DSA Elisabeth Cinatl

Beratungsstelle COURAGE

Tel.: 585 69 66

[info@courage-beratung.at](mailto:info@courage-beratung.at)

[www.courage-beratung.at](http://www.courage-beratung.at)